

# Sport

## Ein abgesagtes Jubiläum und ein verschobener Lauf für Frauen

**Laufsport** Das Coronavirus zwingt auch die Laufsport-Veranstaltungen zum Handeln. Das Gros der regionalen Volksläufe im Frühling ist ersatzlos gestrichen. Die Organisatoren dürfen aber auf finanzielle Hilfe hoffen.



Der runde Geburtstag erst im nächsten Jahr: Der 30. Dreiländerlauf wird im Mai 2021 statt in ein paar Wochen ausgetragen. Foto: Dominik Plüss

### Dominic Willmann

Der Leimentalerlauf kommt früh in der Saison. Jeweils am zweiten Samstag vor dem Aschermittwoch wird in Oberwil zu diesem ersten regionalen Laufsportanlass des Jahres gestartet. Diesmal sind es 370 Hobbysportler, die im Baselbiet schliesslich die Ziellinie überqueren. Was sie zu diesem Zeitpunkt, am 15. Februar, nicht wissen: Der Leimentalerlauf wird für längere Zeit die letzte Veranstaltung dieser Art in der Region Basel gewesen sein. Noch mehr Bedeutung erhält der 41. Leimentalerlauf dadurch für den Oberwiler Franz Studhalter: Für den Barfussläufer war es der 800. Lauf ohne Schuhwerk in den letzten 35 Jahren.

Rund einen Monat nach dem Wettkampf in Oberwil hat die Corona-Krise auch die Laufsportveranstaltungen eingeholt. Jüngstes Beispiel dafür ist der Grand Prix von Bern, der am Freitag sein forfait erklären musste. Die grösste Breitensportveranstaltung des Landes mit ihren jeweils über 30'000 Teilnehmenden kann am 9. Mai nicht stattfinden. OK-Präsident Matthias Aebischer sagt, dass diese Absage den GP vor eine wirtschaftlich ernste Zukunft stellen werde. Etwa ein Viertel des Gesamtbudgets von rund 2 Millionen Franken hat das OK bereits investiert.

Mit vielen Fragezeichen konfrontiert sieht sich auch Martin Lichtenthaler. Der OK-Präsident des Dreiländerlaufs hat entschieden, auf die 30. Austragung «seines» Laufs zu verzichten. Für Lichtenthaler kommt die Corona-Krise in einem ungünstigen Moment. 2019 meldete der Dreiländerlauf mit 2148 Nennungen einen Teilnehmerrekord, die Zahl der Gemeldeten konnte gegenüber dem Vorjahr um 41 Prozent gesteigert werden. Das freute zwar den Veranstalter, führte aber zu Mehrausgaben. «Wir haben ein wenig über die Stränge schlagen müssen», erzählt Lichtenthaler.

### Der Ausblick in den Herbst

Nun sei er daran, Lösungen für die Pause 2020 zu suchen. Neben Gesprächen mit den Geldgebern gilt es auch, die Anliegen der Angemeldeten zu berücksichtigen. Bis zur Absage haben sich 555 Sportler eingeschrieben. Ebenso steht als Nächstes die Abrechnung der bereits getätigten Ausgaben an. 8000 Flyer, Plakate sowie die Streckenpläne müssen etwa bezahlt werden.

Darum kommt Lichtenthaler nicht herum, denn eine Verschiebung des Dreiländerlaufs auf einen späteren Zeitpunkt 2020 kommt nicht infrage. Lichtenthaler sagt: «Ich glaube, dass es im Herbst ein Überangebot an Volksläufen geben wird.»

Ebenfalls auf Starts in diesem Jahr verzichtet René Bänziger, der das «Quer durch Basel» durchführt und zusammen mit dem Laufsportverein Basel in die Organisation des Birslaufs eingebunden ist. Die beiden Traditionsläufe sind abgesagt worden. Bänziger sagt: «Es gab keine andere Möglichkeit.» Das Staffelnrennen, das vor allem in den Nachwuchskategorien boomt, zieht etwa 800 Teilnehmer an, der Birslauf über 1000. «Da gibt es bei den aktuellen Weisungen des Bundes keinen Handlungsspielraum», erzählt Bänziger.

### Kreativität ist gefragt

Immerhin sind die Absagen für Bänziger und seine Mitorganisatoren einermassen verkraftbar. Auch, weil er bereits mit Sponsoren gesprochen hat, die für die aktuelle Situation Verständnis aufbringen. Ein paar von ihnen haben bereits Ähnliches erlebt, als etwa das Rheinschwimmen wegen der Witterung nicht durchgeführt werden konnte. Und sie den Organisatoren dennoch die Stange hielten.

Erleichternd kommt beim «Quer durch Basel» wie auch beim Birslauf hinzu, dass die Anmeldefenster noch nicht offen waren. Und selbst bei den bereits gedruckten T-Shirts für die Teilnehmer des «Quer durch Basel» glaubt Bänziger eine kreative Lösung zu finden. Mit einem neuen Aufdruck könnten die Leibchen auch ein Jahr später den Läufern ausgehändigt werden.

Support von vielen Seiten

Positiv stimmt auch, dass der Bund wegen des Coronavirus 100 Millionen Franken für den Sport gesprochen hat, die Hälfte davon ist für den Breitensport vorgesehen. Zudem können die Veranstalter auf die Hilfe des Swisslos-Sportfonds zählen – in der Stadt wie auch im Landkanton. Christian Saladin, der stellvertretende Leiter des Baselbieter Sportamts, sagt: «Wird eine Veranstaltung abgesagt, ist dies in unserer Verordnung geregelt.» Es sei im Baselbiet schon vorgekommen, dass ein Anlass abgesagt werden musste. «In solchen Fällen bezahlen wir einen Teilbetrag bis maximal jene Summe, die der Veranstalter zugut hat», führt Saladin aus.

Ähnlich tönt es in Basel. Simon Thiriet, der Mediensprecher des Erziehungsdepartements, sagt: «Für vom Swisslos-Sportfonds bewilligte Veranstaltungen, die nicht stattfinden können, wird der bewilligte Beitrag 2020 ausbezahlt, sofern der Veranstalter bereits Auslagen getätigt hat.» Diese müssen allerdings höher sein als der gesprochene Betrag.

Nicht verzichten auf den Event 2020 möchten die Veranstalterinnen des Basler Frauenlaufs. Sie

haben die vierte Austragung vom 3. Mai auf den 30. August verschoben. Organisatorin Verena Eugster sagt über die kurzfristige Änderung: «Die Zusammenarbeit mit der Allmendverwaltung war hervorragend.»

Dass der Frauenlauf im Sommer ausgetragen wird, sei eine emotionale Geschichte, sagt Eugster. «Wir pflegen auf den Social-Media-Kanälen unsere Community intensiv. Deshalb wollen wir den Lauf 2020 nicht ausfallen lassen.» Bislang haben sich knapp 1000 Frauen für den Event angemeldet. Eugster wie auch Bänziger oder Lichtenthaler sind davon überzeugt, dass in der Zeit nach dem Coronavirus die Volksläufe weiter grossen Zuspruch erfahren werden. Bänziger sagt: «Es wird die Zeit kommen, in der man sich wieder freut, draussen sein und sich bewegen zu dürfen.»

### Abgesagte Läufe im März, April und Mai

- 28. März: Hohe-Winde-Bergmarathon, Brislach.
- 4. April: Birslauf, Basel.
- 11. April: GP Fricktal, Eiken.
- 25. April: Quer durch Basel, Basel.
- 26. April: Muttentz-Marathon, Muttentz.
- 3. Mai: Zunzger Waldlauf, Zunzgen.
- 17. Mai: Dreiländerlauf, Basel.

### Verschobene Läufe im März, April und Mai

Basler Frauenlauf (neu am 30. August 2020).

### Austragung offen

- 25. April: Lupsinger Lauf, Lupsingen.
- 3. Mai: Blauen-Berglauf, Hofstetten.
- 13. Mai: Gempen-Berglauf, Dornach.

Als der Ball noch rollte

### 23. März 1983: Im Nirgendwo

Im Sommer 2002 wird der FC Basel im slowakischen Zilina Anlauf nehmen, um die Champions League zu erobern – und wird die BaZ dazu titeln: «Ein Millionenspiel irgendwo im Nirgendwo». Knapp zwei Jahrzehnte zuvor, da spielt der FCB im Joggeli und befindet sich tatsächlich im Nirgendwo: Er steht in der Nationalliga A in einer Sechzehner-Tabelle ambitionlos im Mittelfeld und empfängt den FC Wettingen, der sich gegen den Abstieg wehrt. Sehen wollen diese Partie 2500 Menschen, der FCB siegt dank eines Elfmeters – es ist eine triste Angelegenheit, auf die weitere triste Wochen und Monate folgen. Und das, obwohl die Basler auf dem Papier mit Stohler, Geisser, Von Wartburg oder dem jungen Mittelstürmer Beat Sutter noch immer einige klingende Namen vorweisen können.

Am Ende der Saison ist mal wieder der Grasshopper-Club aus Zürich Meister. Der FCB beendet die Spielzeit als Elfter. Und zwar direkt hinter jenem FC Wettingen, den man am 23. März noch geschlagen hat: Die Aargauer haben zwar gleich viele Punkte aufzuweisen, aber die um zwei Treffer bessere Tordifferenz.

Trainer Rainer Ohlhauser ist danach Geschichte. Ein Jahr zuvor hat er das schwere Erbe von Helmut Benthaus angetreten, der nach 17 Jahren mit sieben Meistertiteln und zwei Cup-Siegen zum VfB Stuttgart weitergezogen ist, um dort 1984 an der Spitze der Bundesliga zu thronen. Auf Ohlhauser folgt ein erstes Mal Ernst August Künnecke, dann Emil Müller, bevor die Reihe dann nochmals an Benthaus ist. Wirklich toll wird es vorerst aber nicht mehr.

Länger als Ohlhauser bleibt ein anderer, der ebenfalls im Sommer 1982 zum FC Basel gestossen ist: Ruedi Zbinden erlebt seine erste von insgesamt sieben Saisons als Spieler des FC Basel. Der Rheinfelder hat nach dem Abstieg des FC Nordstern zum Stadtrivalen gewechselt. Die Saison beschliesst er mit 29 Einsätzen und vier Toren. Es ist der Anfang einer rotblauen Liebesbeziehung, welche die Aktivkarriere überdauert und die bekanntlich bis heute anhält. (olg)



Früher FCB-Spieler, heute Sportchef: Ruedi Zbinden. Foto: Freshfocus

### FC Basel - FC Wettingen 1:0 (0:0).

Stadion St. Jakob. - 2500 Zuschauer. - Tor: 75. Stohler 1:0 (Elfmeter).  
FCB: Küng; Geisser, Stohler, Maradan; Gaisser, Jeitziner, Von Wartburg, Zbinden (61. Stefano Ceccaroni), Lüthi; Marti; Schlage Sutter.

Die Super League ruht – aber nicht bei der BaZ. Wir blicken jeden Tag auf die Begegnung eines Basler Vereins am entsprechenden Datum zurück. So lange, bis der Ball endlich wieder rollt.